



Beitrag für das

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hirschberg an der Bergstraße, Jhrg. 44, #27

Mitgliederversammlung der Grünen Liste lobt die Diskussion zwischen Bürgerinitiative „Sterzwinkel“ und Bürgermeister Just

Bei der letzten Mitgliederversammlung der GLH, am Donnerstag, den 3. Juli, sprach man zunächst über den Informationsabend der Bürgerinitiative „Sterzwinkel“, welcher tags zuvor im Feuerwehrhaus Großsachsen stattgefunden hatte. Bürgermeister Manuel Just hatte dort Gelegenheit erhalten den Standpunkt der Verwaltung zum Thema Sterzwinkel darzulegen. In ihrem Resümee lobte die Mitgliederversammlung der GLH dabei vor allem die über weite Strecken respektvolle und konstruktive Atmosphäre zwischen den Vertretern der unterschiedlichen Standpunkte. Denn – erfreulicherweise – seien auch einige, wenn auch wenige Vertreter der Bürgerinitiative, die sich für die Bebauung des 7,5 ha großen Gebietes am südwestlichen Ortsrand Großsachsens ausspreche, anwesend gewesen und zu Wort gekommen.

Bürgermeister Just, der nicht nur die eigene Position erläuterte, sondern sich auch den kritischen Nachfragen und Kommentaren der Anwesenden BürgerInnen stellen musste, zeigte sich in seinen Ausführungen zwar weitestgehend loyal gegenüber den Beschlüssen des Gemeinderates zur Bebauung und den Vorleistungen zur Bauplanung, die die Verwaltung noch unter der Ägide seines Vorgängers als Bürgermeister bislang vorgelegt hatte, dennoch äußerte er Verständnis für die deutliche Kritik an einer ganzen Vielzahl von Punkten des Bebauungsplans. Just gestand ein, dass die Zahl von etwa 160 schriftlichen Einwendungen Hirschberger BürgerInnen gegen den Bebauungsplan außergewöhnlich hoch sei und ihn in dieser Höhe überrascht habe. Die Verwaltung werde diese Einwände daher äußerst ernst nehmen.

Von den Anwesenden wurde der BM zunächst auf die ungeklärte Verkehrsproblematik am südlichen Ortseingang sowie der Gesamtbelastung des innerörtlichen Autoverkehrs angesprochen, die sich aus der Erschließung des Sterzwinkels als Wohn- und Gewerbegebietes ergebe. Ein weiteres wichtiges Thema für die anwesenden BürgerInnen war die befürchtete negative Entwicklung für die Einzelhändler in beiden Hirschberger Ortsteilen, wenn im „Sterzwinkel“ ein Großsortimenter errichtet werde. Viele BürgerInnen wiesen den Bürgermeister auf die bereits heute wahrnehmbare Bedrohung deren Existenz durch den geplanten Supermarkt hin.

Uneinig war man sich auch über den grundsätzlichen Nutzen eines solch großen Neubaugebietes, mit dem damit verbundenen immensen Flächenverbrauch. Während Bürgermeister Just die Meinung vertrat, dass der Sterzwinkel notwendig sei, um den status quo der heutigen Einwohnerzahl wenigstens in den nächsten 10 bis fünfzehn Jahren zu halten, rechneten ihm die Gegner vor, dass die Hirschberger Infrastruktur, wie Straßen, öffentliche Gebäude, Kindergärten und Schulen im wesentlichen auf Bevölkerungszahlen aus den 70er Jahren beruhe, als noch weit weniger Einwohner in Hirschberg lebten als heute. Ziel der kommunalen Ortsentwicklung müsse es vielmehr sein, die frei werdenden Wohnflächen innerhalb der bestehenden Bebauung besser zu nutzen und auf eine ständig zunehmende Vergeudung von Naturflächen, bei mittelfristig sinkenden Einwohnerzahlen zu verzichten.

Immer wieder wurde der BM darauf angesprochen, wie er zu einer Befragung und Abstimmung der Hirschberger Bürgerinnen und Bürger zum Thema Sterzwinkel stehe, da schließlich ein so reges öffentliches Interesse an diesem Thema existiere. Just wies darauf hin, dass er einer Befragung der Bürger zu diesem Thema nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber stehe. Das Ergebnis könne aber aus seiner Sicht keinerlei rechtlich bindende Wirkung haben. Allerdings sei es durchaus möglich, dass der Gemeinderat seine Entscheidung zum Sterzwinkel, bei einem entsprechenden Votum der BürgerInnen nochmals überdenke. Auch eine solche Entscheidung würde er dann respektieren.

Zum Abschluss hatte sich BI-Moderator Thilo Sekol bei Bürgermeister Just für sein Kommen bedankt und weitere Gesprächsbereitschaft der Sterzwinkel-Gegner mit der Verwaltung signalisiert. Auch BM Just bedankte sich bei der BI für die Einladung, bedankte sich zum Schluss gar für deren Engagement in der Sache. Er bat die BürgerInnen ihre Vorschläge zum Sterzwinkel weiter zu entwickeln und sei offen für alle Anregungen. All dies entspreche schließlich auch seinem Verständnis von Demokratie. Weiterer Bericht in der nächsten Ausgabe.

Wer Interesse an einer Mitarbeit bei der **Grünen Liste Hirschberg** hat, kann sich gerne an den Vorsitzenden Arndt Weidler, Tel. 873656 in Leutershausen oder an die stellvertretende Vorsitzende Claudia Schneider, Tel. 55418 in Großsachsen wenden oder aber auch eine e-mail senden an: gruene-liste-hirschberg@web.de